

Mittwoch, 9. März 1927.

Einzelnummer 25 Groschen  
mit illustrierter Beilage 40 Gr.

66. Jahrgang. Nr. 55



Erscheint  
in allen Verlagen

Herausgeber: 6105. 6275  
Tel.-Nr.: Tageblatt Posen

# Posener Tageblatt

(Posener Warte)

Postcheckkonto für Polen  
Nr. 200 283 in Posen.

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.

Postcheckkonto für Deutschland  
Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 40 Gr.  
Anzeigenpreis: Anzeigenzeile (15 mm breit) 15 Groschen.  
Reklameteil 45 Groschen.  
Sonderplatz 50% mehr. Reklameteile (90 mm breit) 135 gr.  
Auslandserate: 100% Aufschlag.

Bezugspreis monatlich bei der Geschäftsstelle 5.— zl. bei den Ausgabestellen 5.25 zl. durch Zeitungshändler 5.50 zl. durch die Post 5.— zl. ausschließlich Postgebühren, ins Ausland monatlich 4.— Goldmark einschließlich Postgebühr.

Bei höherer Gewalt Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

## Der erste Verhandlungstag in Genf.

### Die Vorbesprechungen am Sonntag.

Am Sonntag nachmittag begannen die ersten Besprechungen zwischen Dr. Stremann und seinen französischen und englischen Kollegen. Eine Unterredung zwischen Stremann und Briand, die eine Stunde dauerte, folgte eine zweistündige Unterredung zwischen Stremann und Chamberlain. Die Besprechungen galten, wie die zurückhaltende Formel der Auskunft lautet, den Fragen, die zwischen den Locarnomächten überhaupt Gegenstand von Besprechungen sein können, insbesondere aber auch, wie hinzugefügt wird, den Fragen im engeren und im weiteren Sinne. Die letztere Tatsache ist von besonderem Interesse, da sie sowohl für die Unterhaltung mit Briand als auch für die Besprechung mit Chamberlain gilt. In den Mitteilungen, die über diese Unterredungen zu erhalten sind, fällt das Bemühen auf, jede hochspannende Erwartung von vornherein abzudämpfen.

### Die erste Sitzung.

Das Bild des Rats war bei der Eröffnung der öffentlichen Sitzung am Montag das übliche, vielleicht unter etwas stärkerer Belebung der Diplomatenplätze. Dr. Stremann als Vorsitzender am Kopf des hufeisenförmigen Tisches hat den deutschen Dolmetscher neben sich; zu seiner Linken sitzen der Generalsekretär Eric Drummond, dann Chamberlain, Ishii und anderer polnischer Ratssitzung, zu seiner Rechten Briand, Scialoja, Dolmetscher und andere.

Als erster Punkt wird in öffentlicher Sitzung die Übernahme des Gesaf des Völkerbundskommissars in Danzig auf den Platz des Völkerbundes behandelt und abgelehnt, nachdem Dr. Stremann den Danziger Senatspräsidenten Sahm und den Völkerbundskommissar van Hamel an den Ratstisch gebeten und der letztere in einigen Worten die Begründung seines Gesuchs wiederholt hatte. Der nächste Punkt der Tagesordnung, Transit und Lagerung von Kriegsmaterial für Polen auf dem Danziger Gebiet, wird ohne Debatte dem ständigen beratenden Militärratsrat überwiesen.

Der folgende Punkt betrifft den Bericht des neuen holländischen Delegierten van Trojenij über verschiedene Mandatsschriften, darunter Petitionen aus Syrien, Libanon und Südsyrien. Der vorliegende Bericht wurde debattlos zur Kenntnis genommen.

Vom gleichen Berichtsteller wird der wichtigste Punkt der heutigen Vormittagsitzung behandelt, nämlich die Anhörung von Gesellschaftern aus den Mandatsgebieten durch den Mandatssausschuss, deren Zustellung dieser ausdrücklich im letzten Jahr verlangt hatte. Die Frage wurde heute vom Rat entschieden.

Als letzter Punkt der heutigen Tagesordnung erschien ein Bezug auf die Frage des Verfahrens bei der Abstimmung über die Wahl nichtzählernder Ratssitzungen. Antragsgemäß wurde beschlossen, diese und andere hierauf bezügliche Schriftstücke den einzelnen Ratssitzungen zu überleiten.

Die heutige Sitzung schloss um 1 Uhr.

### Deutschlands Vorsitz.

Der Völkerbundsrat unter deutschem Vorsitz — das wird vielleicht die einzige sichtbare Sensation dieser sonst recht nüchternen Vierjahrestagung des Rates bleiben. Bei aller Bedeutung dieser Tatsache, daß zu Beginn des nächsten Lebensjahres des Völkerbundes Deutschland in ihm den Vorsitz führt, warnt Dr. Stremann mit Recht davor, diesen „Zug des Alphabets“ zu übertreiben. Wenn Deutschland in der Tat das Vierzehn-Ratssitzungen, von unvorhersehbaren Fällen abgesehen, noch  $\frac{3}{2}$  Jahre gedauert, bis es bei den vierzehn Ratssitzungen einmal „drangewesen“ wäre, den Vorsitz in dieser höchsten politischen Körperschaft der Welt zu führen.

Dennoch hat es natürlich unbestreitbare Bedeutung, daß der Zufall eben es mit sich bringt, daß gestern morgen im Palais des Völkerbundessekretariats am Quai Wilson, in dem kleinen Ratsaal um 11.15 Uhr vormittags der deutsche Außenminister Dr. Stremann hiermit die 44. Tagung des Völkerbundsrates für eröffnet.

Dr. Stremann hat die Verhandlungen des Völkerbundsrates nicht nur in deutscher Sprache eröffnet, sondern wird sie auch ordnungsgemäß in jeder beliebigen Sprache leiten. Geschäftsführer ist das durchaus zulässig, da jedes Völkerbundsratssitzung in einer beliebigen Sprache sprechen kann, sofern es selbst für die Überleitung in eine der beiden offiziellen Sprachen, Englisch oder Französisch, Sorge trägt. Dieses Vorrecht ist natürlich Stremanns, der schon bei den bisherigen Völkerbundtagungen nicht nur in deutscher Sprache redete, sondern auch in Französisch, was er diesmal seines Amtes wälten und die (nicht ganz kurzen) gesuchten Französischverdolmetscher sofort für die Überleitung in eine der beiden offiziellen Sprachen, Englisch oder Französisch, Sorge trug. Dieses Vorrecht ist natürlich Stremanns, der schon bei den bisherigen Völkerbundtagungen nicht nur in deutscher Sprache redete, sondern auch in Französisch, was er diesmal seines Amtes wälten und die (nicht ganz kurzen) gesuchten Französischverdolmetscher, worauf dann einer der offiziellen Dolmetscher des Völkerbundes sie ins Englisch überträgt. Falls nicht möglich, sämtliche Völkerbundsratsmitglieder auf die zweite Übersetzung ins Englische verzichten. Diesmal wird das allerdings kaum der Fall sein, da das chinesische Ratssitzung, der russisch spricht.

### Die Räumungsfrage.

Bon allen unterrichteten Seiten wird das Lösungswort ausgetragen, daß auf dieser Tagung die Frage der Rheinlandräumung zu einer positiven Ergebnis gelangen werde. Die Rheinlandfrage ist aber trotzdem auch heute schon

höchst bestreitet, und der deutsche Standpunkt, daß auf Grund eines Artikels 431 nach Beendigung der Militärinteraktion ein Antritt auf Räumung besteht, sicher auch in Erinnerung gebracht wird. An eine Lösung während der kurzen Ratstagung oder gegen Ende der Tagung ist jedoch zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hörte, auf den Standpunkt, daß auch nur eine halbwegs sichere Annahme einer Lösung ist, da gegen nur eine Lösung nicht zu denken. Es gilt einfach, einen späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Wiederherstellungsfrage und vielleicht auch in Anknüpfung an die früher erörterten Pläne, für eine günstigere Auflösung der Räumungsfrage bilden. Briand stellt sich jedenfalls, wie man hört, auf den Standpunkt, daß gegen eine baldige Räumung, die man hör



Mittwoch, 9. März 1927.

Beilage zu Nr. 55.

## Aus Stadt und Land.

Bozen den 8. März.

### Passionsgedanken.

Aschermittwoch liegt hinter uns. Es geht nun Karfreitag, dem Kreuze entgegen. Passionszeit ist eine ernste, vielleicht die stillste Zeit des Kirchenjahres. Da spürt man am deutlichsten, wie sehr man als Mensch in das allgemeine Leid und die Schuld verstrickt ist. Mit suchender Frage tritt man dem Rätsel des Kreuzes gegenüber: warum soll das Leid in der Welt? Gott sucht die Sünde der Väter an den Kindern heim bis ins dritte und vierte Glied. Mit grausamer Anklage steht es über dem Leben so manches unglücklichen Menschen geschrieben. Es ist nun einmal das Gesetz unseres Lebens, daß wir nicht Einzelwesen, losgelöst von anderen, sind, sondern wir sind durch Abstammung und Erziehung, Blut und Vererbung mit Familie und Volk, seiner Gegenwart und Vergangenheit verbunden. Sünde wirkt nach von den Vorfahren auf die Nachfahren, von Geschlecht zu Geschlecht. Warum dann aber die Heimsuchung der Sünden? Ist es nicht ein Gesetz voller Härte und Ungerechtigkeit? Die Besten aller Zeiten haben dieser Frage nachgedacht, ohne darüber zum Ende zu kommen. Unser Altmeister Goethe hat ihr ein ganzes Drama gewidmet. Aber er deutet auch die Lösung an in dem Ausdruck: „Alle menschlichen Gebrechen führt reine Menschlichkeit“. So wird jener Sak von der Sünde der Väter, der scheint so voll ungerechter Härte ist, zur Aufforderung des größten und göttlichsten menschlichen Tat: eigenes Leid führt nicht nur fremde Schuld, sondern eigene Sündhaftigkeit auch fremde Bosheit wieder aus. Und darin erkennen wir auch den gewaltigen Wettlauf, das Böse mit dem Guten zu überwinden. Nicht ein unentzündbares Verhängnis schwebt über uns, sondern eine Schuld, die es zu sühnen gilt. Kann aber ein einzelner Mensch sich herausreissen aus der Schuldverstrickung? Von diesem Gedanken aus berüthen wir auch am besten das Geheimnis des Kreuzes Christi. Auf Golgatha hat es einer vermoht; hier hat sich ein ganz Reiner menschlichen Schuld und dem menschlichen Leid entgegen geworfen. Will man sich loslösen von der Verstrickung in Sünde und Schuld, so kann es auf Golgatha unter dem Kreuze, dem wir entgegengehen, geschehen.

### Wiederaufbau der Kreuzkirche.

Die Bauarbeiten werden so gefördert werden, daß alles wesentliche Anfang Mai fertig sein und die Einweihung der Kirche am Sonntage Fronleichnam, 15. Mai, stattfinden kann. Im Vorgrunde des Interesses stehen z. B. die Fragen der Ausschmückung von Kanzel und Altar und der Ausbau der Ehrenhalle für die im Weltkriege gefallenen Gemeindeglieder. Die vereinigten kirchlichen Körperchaften sollen darüber am Donnerstag, 10. d. Ms., nachm. 5 Uhr Beschuß fassen. Da aber gerade an diesen Dingen im besonderen auch das Gemüth der Frau innerlich beteiligt ist, soll eine Versammlung aller Frauen der Gemeinde morgen, Mittwoch, nachmittag um 4½ Uhr diese Fragen durchsprechen. Hoffentlich folgen auch alle dieser Einladung, die hiermit an sie ergeht. — Das Geldmittel für die Vollendung des Ausbaues erheblich eingespart werden, ist natürlich. Dafür sei ein jeder, der dafür noch eine Spende machen will, erneut an die Kunden „zum Wiederaufbau der Kreuzkirche“ erinnert: Hierzulande bei der Genossenschaftsbank (Raiffeisen), Bielitz, bei der Bank für Handel und Gewerbe und beim Postbeamten P. K. O. Nr. 200 192; in Deutschland bei der Darmstädter und Nationalbank, Berlin W., Behrenstraße, sowie beim Postamt Breslau I Nr. 18 410.

### Märzveilchen.

Märzveilchen — wer kennt sie nicht, diese süßliche Frühlingsblume? Wer hat sich nicht schon oft an ihrem herbstlichen Duft erfreut? Noch ringt in der Natur der heranrückende Frühling mit dem mürrischen und nur widerwillig abziehenden Winter: da reden schon

Copyright by Verlag A. Scherl G. m. b. H., Berlin SW. 68.

## Kotain und Opium.

Ein Roman aus der Gesellschaft  
von Sig Röhmer.

(Nachdruck untersagt.)

„Sie wissen also,“ fuhr Seton in seinem Bericht fort, „daß Sir Lucien Pyne ein leidenschaftlicher Verehrer Frau Irwins war. Ich will den Mann nicht verleidigen, aber die Liebe war die einzige gute Seite in seinem Charakter. Wie und wann diese Liebe entstanden ist, gehe ich, nicht zu wissen. Aber sie war das alleinige Gute, das ihn beseelte. Dass er die Mittelbenützungsmittel zu verführen, kann nicht bestritten werden. Aber ich will nachdrücklich erklären, dass er später gefunden, sich selbst frei zu machen, denn ich weiß, dass er in den Tagen vor seinem Tode darauf hin arbeitete, sich von der Bande zu trennen. Über es gab ein Hindernis, das er nicht beseitigen konnte. Frau Sin! Obgleich Juan Marenco als sein Chauffeur der Wortführer der Gesellschaft war, war seine Schwester Lola das geistige Haupt. Alle Pläne und Rätsel bereitete. Sie versuchte Frau Irvin so weit zu bringen, die Schuldnerin von Gray zu werden. Als dies gelang, trachtete sie, ihre vermeintliche Nebenbuhlerin zu töten, indem sie ihr den Gebrauch dessen entzog, was ihr in jenen Tagen unentbehrlich geworden war. Ihre giftige Eifersucht führte sie fast zum Selbstmord, und sie setzte alles aufs Spiel; Demaskierung des Unternehmens und den Untergang aller wagte sie bei ihren Bemühungen, die Frau, die sie als Rivalin betrachtete, aus dem Wege zu räumen.

Nun zur Schlusszene des Dramas. Ehe Sir Lucien Pyne mit Rita Irvin zu Kazmäh ging, befahl er seinem Diener Marenco, über die Dächer nach der Wohnung in Old Bond Street zu gehen und Rita als Kazmäh eine gewisse Gründung zu machen. Zugleich aber gab er Marenco den Auftrag, telephonisch dem ägyptischen Diener Raschid einige Anweisungen zu geben. Trotz der unerwarteten Begegnung mit Gray würde alles gut hängen, wenn sie Frau Sin nicht zufällig in

die ersten kleinen Märzveilchen ihre blauen Köpfchen, als wollten sie verjohlen Ausschau halten, wieweit es denn eigentlich mit dem Erwachen der Natur wäre? Gerade die Bescheidenheit, verbunden mit dem lieblichen und unaufdringlichen Duft, haben unseren heimischen Märzveilchen so viele Freunde erworben. Ihre italienischen Schwestern, die Parma-Veilchen, sind weit größer und prunkvoller in ihrem Bau, aber ihnen fehlt dafür auch der zarte Duft, sie sind auch hierin aufdringlicher. Botanisch heißt das Veilchen viola; man kennt ihrer etwa 150 Spielarten, darunter allein achtzehn deutsche. Unterwandte des Veilchens sind die Chlamen oder Alpenveilchen und das dreifarbiges Veilchen, das wir Stiefmütterchen nennen. Das im Walde häufig vorkommende und heller gefärbte Hundeveilchen ist geruchlos. Das Veilchen war die Wappenblume der Napoleoniden, wie die Lilie die der Bourbons. Bei lyrischen Dichtern erfreut sich das kleine Blümchen besonderer Beliebtheit.

Dr. Erich Drach.

Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet der Kulturausschuss am Donnerstag, 10. März, abends 8 Uhr im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses einen Vortragsabend des bekannten Vortragkünstlers und Redners Dr. Erich Drach-Berlin über die „Deutsche Ballade“, die den Posener Volksgenossen einen ausleserischen Genuss bringt. Der Vorverkauf der Eintrittskarten ist in der Evangelischen Vereinsbuchhandlung. Karten zum Preise von 3,50, 2 und 1 zl.

**Die nächste Stadtverordnetensitzung findet morgen, Mittwoch, nachmittags 6½ Uhr statt.**

Die Tagesordnung umfasst 24 Punkte, darunter Wahlen; Genehmigung des Jahresabschlusses des Gutes Paramowice für 1926 sowie des Jahresabschlusses der Posener Messe für 1926; Aufnahme einer Anleihe bei der Bank Gospodarstwa Krakowskiego zum Bau von Wohnhäusern; Bau von Wohnhäusern beim Zusammenschluß der ul. Wierzbięcice, Czajcej und Powstańczej (fr. Kronprinzen-, Kiebitz- und Lühnowstraße); Beschluß über die Schlachtgebühr von Hunden im städtischen Schlachthof; Annahme einer Stiftung für ein Südfriedhof; Genehmigung der geplanten südlichen Richtlinie der Straße, die den Bernhardinerplatz mit der ul. Mostowa (fr. Posadowitzerstraße) verbindet, der Richtlinien für die Chaussee ul. Warszawska (fr. Warschauer Straße), für die Ringchausseen usw., der Richtlinien für die ul. Dębińska (fr. Eichwaldstraße) und die verlängerte ul. Dolna Wilda (Unterwilda) usw., der Richtlinien für die ul. Stolarska (fr. Barbarastraße); Erhöhung der Garantie für die Genossenschaft Aero von 800 000 auf 500 000 zl.; Ankauf von Grundstücken in St. Roch und in Unterwilda; Beschluß über die Ortsauschläge für die Lehrer der städtischen Handelschule nach dem neuen Schlüssel; die Angelegenheit des älteren Kommissars Romak; Unterstüzung für das Städtische Musikconservatorium; Stipendien für die akademische Jugend der Universität Breslau.

**Militärische Personalnachricht.** General Dzierżanowski, gegenwärtig Korpskommandant in Grodno, wird Korpskommandant in Polen werden. So melden übereinstimmend „Kurier Pogn.“ und „Dziennik“.

**Todesfälle.** Am 6. d. Ms. starb Maria Haga-Radlicka, geborene Gräfin Słodkowska, Pächterin von Jasłowska, Pfarrsiedlung und Zydowo. — An demselben Tage starb plötzlich im 68. Leben Jahre der Sanitätsrat Dr. Sylvester Niziński in Samter.

**Grenzgang-Personenverkehr.** Vom 15. d. Ms. ab verkehrt der Zug 714 ab Breslau 215 Uhr nachm. auch des Sonntags bis Trachenberg und wird dann täglich bis Rawitsch durchgeführt. Ab Trachenberg 355 Uhr nachm., an Rawitsch 418 Uhr nachm. Der Zug 719 fährt von dem Tage ab um 445 Uhr nachm. in Rawitsch ab, in Trachenberg ab 502 Uhr nachm. ab 515 Uhr nachm. in Breslau ab 657 Uhr nachm. Ferner wird der Zug 897 aus Richtung Herrstadt des Sonntags um 20 Minuten früher gelegt. Herrstadt ab 407 Uhr nachm. Trachenberg ab 455 Uhr nachm.

**Die Fortbildungsschulstiftung der Handwerkerlehrlinge.** Die Handwerkskammer gibt bekannt, daß die Lehrlinge verpflichtet sind, diejenige Fortbildungsschule zu besuchen, die sich am Wohnort des Meisters befindet. Diejenigen, die im Umkreise von 5 Kilometern von der Fortbildungsschule entfernt wohnen, müssen diese freilich besuchen, da ihnen sonst die Lehrzeit verlängert werden wird.

**Kazmähns Wohnung aufgehalten, als das Telefon klingelte.**  
Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, daß Lola Sin eine merkwürdige Frau war, ausgestattet mit den verschiedensten Gaben, unter denen sich auch das Talent der Nachahmung befand. Es hatte ihr oft Vergnügen bereitet, Marenos Platz an dem Tisch hinter Kazmähn einzunehmen, und während sie die Stimme ihres Bruders kopierte, die erwarteten Drakelsprüche zu geben.

Mit einer derartigen Sorgfalt war jedes Detail der Sache geregelt, daß der Ägypter Raschid nicht einmal wußte, daß Sir Lucien an dem Kazmähnhause beteiligt war.

Ihm war befohlen — durch Marenos telefonischen Anruf aus der Wohnung Sir Luciens — Frau Irvin in Kazmähns Sitzungszimmer zu führen und dann nach Hause zu gehen. Er gehorchte und entfernte sich und ließ Sir Lucien im Wartezimmer zurück.

Durch „Kazmähns“ höhnische Worte zur Verzweiflung gebracht, drang, wie uns bekannt ist, Frau Irvin in das Hinterzimmer. Ich will nicht näher auf die darauf folgende Szene eingehen. Als Pyne Frau Irvin Hilferuf vernahm, eilte er zu Hilfe. Frau Sin verlor infolge seines Auftretens ihre Selbstbeherrschung und jede Kontrolle über ihre wahnsinnige Leidenschaft. Sie fiel Frau Irvin mit einem Stilett an, das sie stets bei sich trug, und Sir Lucien starb als ein Ehrenmann, nach dem Leben eines Taugenichts. Er war Frau Irvin Schild.“

Seton hielt inne. Lord Wrexborough starrte schweigend vor sich hin.

„Die Reaktion, die der Tat folgte, brachte die halbwahnsinnige Frau zur Bestimmung,“ ging Seton weiter. Ihr erfinderischer Geist kehrte zurück. Der Trieb der Selbstherstellung siegte über die Neue. Frau Irvin hatte das Bewußtsein verloren und — der Erzähler zögerte einen Augenblick — „Lola Sin sorgte schon dafür, daß sie nicht zu früh zu sich kam. Marenos wurde aus dem höher gelegenen Stockwerk gerufen, die Aufzertür geschlossen.“

Es ist wohl ein Beweis für ihre Kaltblütigkeit, daß sie aus Kazmähns Wohnung und vermutlich von ihrem Bruder unterstützt — obwohl er es leugnet — von der Persönlichkeit des Toten jede etwaigen Anweisungen entfernte. Sie waren noch längst nicht damit fertig, als Ihr Neffe Gray an die Tür klopste. Aber sie haben es zu Ende geführt, als er wieder fort war. Sie brachten

**Diplomprüfungen.** Das Diplom der Rechtswissenschaften mit dem Titel Magister erwarben: Alfons Begale aus Pępolno, Tadeusz Koniczal aus Marznicia, Bojen, Posen, Kazimierz Palacz aus Chabno, Bojen, Kijew, Alfons Bolesław Piechota aus Staro Kuźnica, Bojen, Schleien, Jan Waldemar Schwach aus Aleksandrowo, Bojen, Bodz, Fr. Boja Stark aus Thorn, Stanisław Stefan Szefunkowski aus Schewek, Wanda Jadwiga Bielińska aus Berlin.

**Der Zoologische Garten** hat gestern nachmittag die Löwin Erika durch den Tod verloren. Seit dem 5. Januar der Geburt der beiden Jungen tränkelte sie. Die größte Sorgfalt, die man der Kranken angedeihen ließ, war vergeblich. Erika war 5 Jahre alt.

**Theateraufführung.** Am Sonntag, dem 20. d. Ms., abends 7½ Uhr spielt im Zoologischen Garten die Deutsche Bühne Wollstein den Schwanen „Der wahre Jacob“, worauf wir schon heute unsere Leser aufmerksam machen.

**Der falsche „Dollarsehe“.** In der Rolle des Erben eines Onkels aus Amerika gefiel sich der obdachlose Waclaw Radomski, ein junger Mann von 25 Jahren. Er prahlte überall umher, daß er 5000 Dollar geerbt habe, und legte zur Bestätigung dessen gefälschte Briefe und Bescheinigungen vor, die die angebliche Erbschaft glaubhaft machen. So gelang es ihm vor einem Vierteljahr einen Mann zu finden, der auf den Schwindel hereinfiel und dem „Erben“ in Erwartung eines Anteils an der Erbschaft freie Wohnung, Bekleidung usw. bisher gewährte. Als die Aussichten auf das Eintreffen des Dollarsegens immer geringer wurden, Radomski auch dem Drängen seines freundlichen Gasherrn auf notarielle Verschreibung eines Teils der Erbschaft immer wieder neue Einwände entgegenstellte, zeigte der Gepräste die Sache an, und Radomski wurde verhaftet. Natürlich stellte sich die Dollarerbschaft als Schwindel heraus.

**Zu der Mitteilung in der Sonntagsausgabe „Ein Chauffeur, wie er nicht sein soll“ gehen uns von dem Besitzer des Kraftwagens folgende von der Darstellung des Polizeiberichts abweichende Angaben mit der Bitte um Veröffentlichung zu: Mein Chauffeur fuhr ganz langsam, von schnell fahrenden Fahrzeugen gar keine Rücksicht, fuhr eine alte Frau direkt ins Auto ließ. Durch dieses wurde sie hingeworfen, und das Auto hielt im selben Moment. Die Frau wurde sofort von meinem Chauffeur, meiner Frau und einer anderen Dame, die im Auto saßen, trotz ihres Widerstrebens auf das Auto gestellt und nach Hause gefahren. Sie behauptete, es wäre ihr nichts geschehen, sie könnte auch allein nach Hause gehen, und lehnte daher den Wunsch meiner Frau, sie ins Stadtkrankenhaus zu bringen, ab. Unterwegs erzählte sie dann, daß der Unfall wohl nur darauf zurückzuführen sei, weil sie so schlecht sehen könne. Bei ihrer Wohnung Baderstraße 18 ist sie dann abgesetzt worden, irrtümlich war der Chauffeur**

**Grosse Kunstauktion**

**Ausverkauf des Kunstsalsons Aux Bibelots Anciens in Poznań, sw. Marcin 41**

findet statt am:

**Am Mittwoch, dem 9. März 1927.**

Verkauft werden:

Antike Möbel, Porzellan, Oriental. Teppiche, Beleuchtungskörper, Kunstgewerbe usw.

**Anfang der Auktion pünktlich 4 Uhr nachmittag.**

**Ausrufpreise sehr niedrig!**

Auktionsleiter: Stefan Sonnewend, gerichtlich vereidigter Sachverständiger u. Auktionator für Kunstgewerbe. Gegenstände f. d. Bezirk der Posener Handelskammer.

ihr bewußloses Opfer, die Figur Kazmähns, sowie jeden Papierstück und sonstige Fingerzeige nach dem Raum der Cubanis Cigaretten Company, und von dort gingen sie über das Dach nach Sir Luciens Wohnung.

Während ihr Bruder ein Auto besorgte, plünderte Frau Sin Geldschrank, Schreibtisch und Schränke der Wohnung, so daß es uns, wie Sie wissen, ungeahnte Mühe kostete, nur die einfachsten Einzelheiten über Sir Luciens Leben zu erfahren.

Keine Menschenseele hat sich gemeldet, die gesehen hat, daß der große Wagen in die Albemarle Street einbog oder vor dem Hause stand. Die Gefahr, welche die beiden auf dem Transport ihrer sonderbaren Fracht von oben über die Treppe nach der Straße riskierten, war sehr groß. Doch glückte es ihnen, ohne behelligt zu werden. Natürlich, denn die Straße ist mangelhaft beleuchtet, und der Verkehr am Abend sehr gering.

Die Fahrt nach Limehouse geschah gleichfalls unbemerkt — ohne Zweifel von dem herrschenden leichten Abendnebel begünstigt. Marenos kehrte nach West End zurück und erkundigte sich schlauerweise im Klubgebäude nach Sir Lucien. Nachdem er den Bescheid erhalten hatte, daß sein Herr am Abend nicht im Klub gewesen war — was er natürlich sehr gut wußte —, fuhr er das Auto nach der Garage und begab sich ruhig in die Wohnung.

Aus welchem Grunde er den gefährlichen Schritt unternahm, ist nicht ganz klar. Seiner Behauptung folge tat er es, um für die flüchtende Frau Sin Zeit zu gewinnen. Es gab nur einen Zeugen des Verbrechens — Frau Irvin —, und sie hätte nicht beschwören können, wer der Mörder war. Raschid, anscheinend gewarnt und vermutlich mit den nötigen Mitteln versehen, war imstande, das Land zu verlassen.

Die Frau hat aus den Händen Sin Sin Was ihren verdienten Lohn empfangen. Kerr ist davon überzeugt. Und Sin Sin Wa, im Besitz einer riesigen Summe, ist entwischt. Niemand außer seiner Frau und Marenos hat, soweit wir in Erfahrung bringen konnten, es jemals gewußt oder vermutet, daß der wirkliche Sin Sin Wa weder Bart noch Zopf trug und zwei Augen besaß. Ein selten geriebener Bursche!

Seton brach ab. In die schwer lastende Stille hinein fragte der Lord:

„Und Frau Rita Irvin?“

Seton-Pascha zuckte die Achseln. „Die Aerzte halten ihren Zustand für hoffnungslos.“

# Ein Rezept

von

**PEARL WHITE.**



Zur Entfernung lästiger oder überflüssiger Haare trage man ein wenig TAKY auf, diese parfümierte Pariser Crème, die gebrauchsfähig aus der Tube gedrückt wird. Man lässt sie fünf Minuten darauf und wäscht mit einem kalten Wasser nach; das ist alles. Sie werden von dem Resultat entzückt sein und für immer von dem gefährlichen Rasieren abkommen, das Pickel hervorruft und die Haare schnell und borstig nachwachsen lässt. Im Gebrauch sparsam und unschädlich, zerstört TAKY jedes Haar, bis es schließlich ganz verschwindet. Es ist eine herrliche Erfindung, von der ich begeistert bin.

Noch heute kann man einen Versuch machen, und es ist kein Risiko dabei. Wir sind bereit, falls dieses Mittel irgend einen Geschmack nicht entspricht und nicht den gewünschten Erfolg bringt, das Geld bei Rücksendung der Tube zurückzuerstatten. Jeder Tube ist ein Garantieschein beigelegt.

TAKY ist erhältlich in allen entsprechenden Geschäften zum Preise von 6 zl. Generalvertretung: A. BORNSTEIN & Co. Danzig, Böttcherstraße 23–27. Tel. Danzig 66-14. Postscheckkonto P. K. O. Poznań 207 170.

Den Tuben mit dem Aufdruck: „A. BORNSTEIN & Co.“ ist eine Gebrauchsanweisung in polnischer Sprache beigelegt.

Nur für diese Tuben übernehmen wir Garantie!

## Wettervorhersage für Mittwoch, 9. März.

= Berlin, 8. März. Wechselnde Bewölkung ohne erhebliche Niederschläge, Temperaturen wenig verändert. Im Westen füller etwas Regen.

## Briefkasten der Schriftleitung.

(Auskünfte werden unserer Zeitung gegen Einwendung der Bezugsschaltung unentgeltlich aber ohne Gewähr erteilt. Jeder Anfrage ist ein Briefumschlag mit Freimarke zu beilegen.)

Sprechstunden der Schriftleitung nur werktäglich von 12–1½ Uhr.

H. D. in P. Die Ihnen von uns erteilte Auskunft ist durchaus richtig; es handelt sich um keinen Irrtum. Die 5 Räume haben einen Wert von 6,15 zl. Davon sind jetzt bei Einschreinungen 43 Prozent Miete zu zahlen, d. h. 2,65 zl. — In Zukunft können wir uns auf solche Auseinandersetzungen nicht einzulassen. Wohin sollte das auch führen, wenn wir nun auch noch Zweifel an der Richtigkeit der von uns erteilten Auskunft setzen sollten?

J. L. in G. Um allgemeinen sind Sie im Recht, wenn Sie sich für Ihre Auffassung über die Amortisation auf den § 7 bezwecken. Aufschreibungsverordnung stützen. Andererseits können wir Ihrer Ansicht, daß das Kapital als voll beglichen anzusehen ist, nicht zustimmen, nachdem die lösungsfähige Quittung hierfür allein maßgeblich ist, ausdrücklich einen Vorbehalt aufweist. Die Kapitalsabtragungen müssen voll anerkannt werden, d. h. nach dem jeweiligen Bloßwert. Die Antworten lauten daher für 1 und 2 nach den vorstehenden Ausführungen. Die Frage ist zu verneinen.

Regina B. 1. Sie erben, wenn die Mutter nicht ausdrücklich etwas anderes festsetzt, zu gleichen Teilen. 2. Nach dem Blauwert. 3. Die 1500 Mark haben einen Wert von 1840 zl. Wegen der Höhe der Aufwertung können wir Ihnen keine Angabe machen. 4. Senden Sie doch zunächst erst einmal die Anzeige ein. Über den Anzeigenpreis finden Sie auf der ersten Seite jeder Ausgabe unseres Blattes genauere Angaben. Nach Einführung der Anzeige wird Ihnen eine weitere Mitteilung augehören.

2. C. B. 1. Die 150.000 Mark hatten einen Wert von 333,33 zl; diese sind auf 33,33 zl aufzuwerten. 2. Die 50.000 Mark waren gleich 111,11 zl. Aufgewertet haben sie einen Wert von 11,11 zl. — Wiederholen machen wir Sie auf die an der Spalte des Briefkastens stehenden Bedingungen aufmerksam. In Zukunft werden wir bei Nichtbeachtung der für jedermann geltenden Bedingungen Ihre Anfragen unbeantwortet lassen.

## Spielplan des „Teatr Wielti“.

Dienstag, 8. März: „Der Obersteiger“. Mittwoch, 9. März: „Maslenball“ (Gästspiel G. Chorin). Donnerstag, 10. März: „Danzt“ (leichtes Gaestspiel G. Chorin). Freitag, 11. März: „Die Puppenfee“ (Ermäßigte Preise). Sonnabend, 12. März: „Die Lerche“.

Sonntag, 13. März, 8 Uhr nachm.: „Der Obersteiger“. 7½ Uhr abends: „Das Mahl der Später“.

Vorbericht an Wochentagen im Teatr Polski von 10 Uhr bis 5 Uhr nachm. an Sonn- und Feiertagen n. r. im Teatr Wielti von 11½–2 Uhr. Nach Beginn der Vorstellung wird niemand eingelassen.

samen Aufenthalt Schinkels und des Grafen im Hindler Weinberg bei Dresden, im Jahre 1829. — Man sieht es die kleinen Bilder Schinkels an, daß es entstanden ist so recht aus einer guten Stunde heraus, die erfüllt war von den Freuden der Natur und der Freundschaft.

Wir haben nur drei Bilder gesehen, aber lassen wir es heute genug sein. In diesen kleinen Sälen bleibt uns noch genug zu sehen, und nicht weniger im Hauptsaale, der der Allee sehr gewendet ist. All das müssen wir uns für weitere Gänge einteilen.

Georg Brandt

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— Das dramatische Werk des Schweizer Autors Paul Alvieri mit dem Schillerpreis ausgezeichnet wurde und dessen Werk in seiner Heimat über sämtliche Bühnen ging, erlebt seine erste deutsche Uraufführung in Breslau. — Erich Berger in seiner ersten Bühne „Caspar Hauser“, das in München, Hamburg, Bremen, Ludwigshafen gleichzeitig zur Uraufführung gelangt ist und an allen Bühnen einen außerordentlichen Erfolg errang, wurde angenommen. Beide Werke sind im Schauspiel-Verlag G. m. b. H., Leipzig, erschienen.

— Die Tragödie „Saul“ von Vittorio Alfieri wird am 12. März im Münchener Staatstheater (Prinzregenten-Theater) seine Uraufführung erleben. Alfieri, Zeitgenosse Goethes, gilt als einer der klassischen Tragödiendichter Italiens. „Saul“ gilt als seine bedeutendste Werk. Seitdem es sich feststellen ließ, wird mit dieser Aufführung überhaupt zum ersten Male ein Stück des großen italienischen Dichters in deutscher Sprache zu Gehör gebracht.

Wir empfehlen das für deutsche Schulen in Polen eingeführte und genehmigte Lehrbuch von

**Grzegorzewski**

Kart. Preis 3 zl 60 gr. — Das Lehrbuch ist vom Verlage mit Buchhandlungen zu beziehen.

Deutstarnia Concordia Sp. Act. Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.



## Berliner Finanzbrief.

Von Dr. rer. pol. Dr. jur. Gerhard Schäfer (Berlin).

Von der starken Elektrizitätsbranche, die wir im Laufe der letzten Zeit durchgemacht haben, und die aller Wahrscheinlichkeit nach, auch der Markt vorübergehend wieder in Lethargie zurückfallen sollte, kann als bedeckt angesehen werden kann, allzu weitgehende Rückslüsse auf die deutschen Börsen überhaupt zu ziehen, scheint unrichtig. Man darf nicht vergessen, dass wir gewissermassen im Zeitalter von Licht und Kraft leben, dass gewaltige Teile der Erdoberfläche erst nach und nach dem elektrischen Strom erschlossen werden, und dass hiermit, da es sich gewissermassen um Vierarbeit handelt, zum Teil ganz aussergewöhnliche Gewinne verfügt sind. In der internationalen Elektrizitätsbranche ist es z. B. ein offenes Geheimnis, dass Gesellschaften wie Chade in jedem Jahre mindestens ihr Aktienkapital verdienen. Vor allem aber hat dieses Konzessionsgeschäft, wie es die internationalen Gesellschaften: Chade, Sofina, Sidro usw. betreiben, den grossen Vorteil, dass es sich nicht um die Bearbeitung eines von vornherein fest abgesteckten Gebietes handelt, sondern dass auf viele Jahrzehnte hinaus gewaltige Ausbreitungsmöglichkeiten bestehen. Wenn unsere führenden Unternehmungen der Branche, wie besonders A. E. G. und Siemens, heute allerdings nicht mehr in gleichem Masse wie vor dem Kriege an diesem gewinnbringenden Konzessionsgeschäft beteiligt sind, so bleibt ihnen doch die Versorgung der immer neu entstehenden grossen Kraftwerke mit modernen hochwertigen deutschen Maschinen, und so nehmen auch die deutschen Gesellschaften an diesem gewaltigen Aufschwung der internationalen Elektrizitätsindustrie, der in erster Linie, wie ausdrücklich betont werden muss, allerdings einen Aufschwung des sogenannten Konzessionsgeschäftes darstellt, teil. Man darf bei der Hausse in deutschen Elektrizitätswerten nicht vergessen, dass eine Anzahl internationaler Papiere dieser Branche, die etwa Sofina in Brüssel, die als die führende Holdings-Gesellschaft des Heinemann-Konzerns anzusehen ist, ihre Kurse im Laufe nicht allzu langer Zeit etwa versuchsweise haben, und dass es sich hierbei um Kursbewegungen gehandelt hat, die keineswegs nur borsentechnisch begründet werden können, sondern vielmehr um eine Preisentwicklung, die der allgemeinen und an für sich durchaus berechtigten Hoffnungsfreudigkeit für die Zukunftsaussichten der Elektrizitätsindustrie am Weltmarkt Rechnung trug. Gerade in der Elektrizitätsindustrie wäre es unrichtig, eine Bewertung der Aktien nur nach der Rentabilität vorzunehmen, da man gerade hier in den Kursen das auszudrücken versucht, was Ge-

heimrat Deutsch kürzlich bei der Generalversammlung der A. E. G. meinte, wenn er von dem sicher zu erwartenden "Stromhunger" der nächsten Jahrzehnte sprach. Diese Rede des führenden deutschen Elektro-Industriellen klang gewissermassen darin aus, dass die einzige Befürchtung für die deutsche Elektrizitätsindustrie darin läge, dass man vielleicht diesem gewaltigen Stromhunger gar nicht einmal gewachsen sein werde. Auf der anderen Seite geht aber aus der Entwicklung der letzten Jahre deutlich hervor, und auch Deutsch hat das in seiner gross angelegten Rede vor den A. E. G.-Aktionären betont, dass heute auf Grund der jetzigen Zinssätze ein neu errichtetes, mit den modernsten Anlagen ausgerüstetes Kraftwerk durchaus rentabel arbeiten könne. Es bedarf kaum allzu weitgehender Schlüsse, um von hier aus auf die Probleme des Geldmarktes zu kommen.

Solange die Industrie das ihr angebotene Geld zu neuen Investitionen nicht rentabel verwerten konnte, bestand kein besonderer Anreiz, an den öffentlichen Kapitalmarkt heranzutreten. Heute liegen die Dinge nicht nur in der Elektrizitätsindustrie, sondern auch in einer grossen Anzahl weiterer Branchen schon wieder ganz anders. Die Industrie ist heute — und das muss klar hervorgehoben werden — zumeist durchaus in der Lage, die ihr zu den heutigen Geldsätzen angebotenen Mittel ohne Schwierigkeiten zu verzinsen. Mit anderen Worten: sie hat heute eine weit bessere Verwendung für das Geld als vor einem oder zwei Jahren. Unter diesem Gesichtspunkt gesehen ist die Versteifung, die wir jetzt mit geringen Unterbrechungen am deutschen Geldmarkt feststellen können, aller Voraussicht nach keine vorübergehende Erscheinung. Schon vor Monaten wurde von sachverständiger Seite immer wieder, und mit Recht, darauf hingewiesen, dass der Geldmarkt mit dem Augenblick, wo die Industrie zu grösseren Investitionen schreiten werde, sehr schnell ein anderes Gesicht bekommen müsse. Dieser Zeitpunkt hat länger auf sich warten lassen, als es vielfach angenommen worden ist, denn in der Wirtschaft ebenso wie in der Politik und im Leben überhaupt nimmt die Entwicklung ja nicht immer einen ganz programmatischen Verlauf, weil oft unvorhergesehene Momente die gerade Linie unterbrechen. Heute aber kann man bereits feststellen, dass die Finanzwelt in steigendem Masse Ansprüche, und zwar berechtigte und wirtschaftlich begründete Ansprüche ihrer eigenen Konzern-Unternehmungen nachkommen muss, und die weitere Folge dieser Entwicklung ist in der Tatsache zu erkennen, dass das Reservoir der zu Reportzwecken zur Verfügung stehenden Gelder langsam abgeschöpft wird. Die Geldsorgen, mit denen heute der Effektenmarkt vielfach zu kämpfen hat, sind nicht, wie dies etwa vor zwei Jahren der Fall war, ein Anzeichen ungünstiger Verhältnisse des Wirtschaftslebens, also allgemeiner Kapitalarmut,

einer Vertrauenskrise usw., sondern vielmehr gerade im Gegenteil Beweis dafür, dass die mit Macht aufwärtsstrebende Konjunktur das Interesse haben, bei dieser allgemein steigenden Nachfrage nach Investitionskapitalien diese nicht allzu billig herzugeben. Diese muss immer deutlicher in Erscheinung treten, Entwicklung darf also weiter Börse hierdurch bedingt wird, keineswegs als ungesund angesehen werden. Sie gibt zu Pessimismus keinerlei Veranlassung. Schließlich aber muss man bedenken, dass die Börse der Wirtschaft hilft, da ist und nicht umgekehrt. Dass die Börse durch ihren fröhlichen Optimismus und ihr Festhalten am Vertrauen in die deutsche Wirtschaft der letzteren sehr grosse Dienste erwiesen hat, muss immer wieder betont werden.

## Weinstuben und Restaurant „CARLTON“

Gel. 1905. Poznań, Plac Wolności 17. Tel. 1905.



Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr: 4 Gänge 2,50 zł.  
Abendbrot von 8 bis 11 Uhr: 2,50 zł.  
Konzert: Auftritt von Künstlern.

## Radiotafel.

### Rundfunkprogramm für Mittwoch, 9. März.

Berlin (488,9 und 566 Meter). 1.30—2: Glöckenspiel von der Parochialkirche. 8.30: Frauenfragen und Frauenjungen. 4 bis 6: „Des Meeres und der Liebe Wellen“, ein Trauerspiel in fünf Akten von Franz Grillparzer. 7.20: Prof. Dr. Heilmann: Rechtsfragen des Tages. 8.30: Gestaltete Gegenwart. 9.30: Die Sonate. 10.30—12.30: Tanzmusik.

Breslau (322,6 Meter). 4.30—6: Heitere Potpourris, gespielt von der Fünfkapelle. 6: Bücherbesprechung. 7—7.30: Dr. Wolfgang Schumann: Lebenskunst und Lebensglück. 7.35—8.05: Dr. Georg Rohn: Bürgerliches Recht mit praktischen Beispielen. 8.15: Die Entwicklung des Klavierkonzerts.

Frankfurt a. M. (428,6 Meter). 7.30: „Salomé“, Oratorium von Händel.

Königsberg (329,7 Meter). 4: Jugendstunde. 4.30—6: Nachmittagskonzert. 7.30: Englisch. 8.10: Liederstunde Marg. Schenk-Kramm. 9: Das deutsche Epos. 9.35: Im Marschrhythmus.

Königs Wusterhausen (1250 Meter). 3.30—4: Einheitssturzjahrchrift für Anfänger. 4—4.30: Prof. Dr. Hiltner: Kunst und Erziehung. 4.30—5: Englisch für Fortgeschritten. 5.30—6: Prof. Dr. Ochs: Unsere Kirchenmusik. 6.30—6.55: Englisch für Anfänger. 7.20—7.55: Dr. Rohrbach: Erziehung zu weltpolitischem Denken. 8.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg (468,8 Meter). 1.30—2.30: Mittagskonzert. 5 bis 6: Nachmittagskonzert. 6.35—6.55: Dr. Hager: Die Ratsdungung unter besonderer Berücksichtigung der sauren Böden. 8.10 bis

8.30: Dr. Ullmann: Einführung zu „Die Kronbraut“. 8.30 bis 10.20: „Die Kronbraut“, Märchenspiel von August Strindberg. 11—12: Konzert.

Stuttgart (379,7 Meter). 4.15: „Gudrun“ Befreiung“, ein dramatisches Spiel mit Gesang von J. Abe. 7.15: Englischer Humor. 8: Kammerkonzert. Anschließend „Gottfried von Straßburg“, dramatische Dichtung in 5 Aufzügen von F. Lienhard. Rom (449 Meter). 8.45: Vocal- und Instrumentalkonzert.

Zürich (494 Meter). 8: Johann Strauß-Abend. 9.15: Johann Strauß-Abend.

Wien (517,2 und 577 Meter). 4.15: Nachmittagskonzert. 5.10: Wunderbare Reise des Nils Holgersson mit den Wildgänsen“ von Selma Lagerlöf. 7: Konzert des Wiener Konzertvereins. 9.05: Musikalisches aus Volksstücken und Rossen. Anschließend leichte Abendmusik.

Warschau (1111 Meter). 5.15: Orchesterkonzert unter Mitwirkung des 18jährigen Violinisten Vladimir. 8.30—9.30: Populäres Konzert. 9.30—10.30: „Klein-Gas Abenteuer“. Operette von Vincent Rapacki.

**Rundfunkprogramm für Donnerstag, 10. März.**

Berlin (488,9 u. 566 Meter). 12.30: Vierstundstunde für den Landwirt. 4: Studenten Otto Schindl: Wie soll unser Kind heißen? 4.30: Kainer Maria Nille zum Gedächtnis. 5—6: Konzert. 7.05: 4.30: Kainer Maria Nille zum Gedächtnis. 5—6: Konzert. 7.05: Spanisch. 7.30: Dr. Singer: Die musikalische Bildung des Arbeiters. 8: Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters Stuttgart. Breslau (322,6 Meter). 4.30—6: Schuberti-Nachmittag. 6 Uhr:

Jugendstunde. 7.30—8.05: Dr. Schönfeld: Der Sprachball als Spiel der Kultur. 8.15: Ein Abend in der grünen Steiermark. Königswinter (329,7 Meter). 4.30—6: Nachmittagskonzert. 7.15: Willy Schulz: Die deutschen Großfunkstellen Nauen und Königs Wusterhausen. 8: Dammernmusik.

Königsberg (329,7 Meter). 4.30—6: Nachmittagskonzert. 7.15: Suppen. 4—4.30: Dr. Gaebel: Ueberblick über die abademischen Frauenberufe. 4.30—5: Ober-Schulrat Hiltner: Bericht über die Besoldungsfeiern im Reiche. 8.30—6.55: Spanisch für Fortgeschritten. 7.20—7.45: Prof. Werner: Oswald von Wolkenstein. Letzte Minnesänger. Ab 8 Uhr: Uebertragung aus Stuttgart.

Langenberg (468,8 Meter). 1.30—2.30: Mittagskonzert. 8: Lieder und Gesang. 6.10—6.30: Hauptmann a. D. Steinbach: Verlorene Sonnenland. 6.35—6.55: Dr. Limper: Der Mann der deutschen Dichtung. 7.40—8: Prof. Sperber: Gutes Deutsch.

Leipzig (365,8 Meter). 4.30—6: Nachmittagskonzert. 7.15: Dr. Kunath: Märchen und Dialekte. 7.30—8: Dr. Höfner: Wesen der Geschlechter oder Mann und Weib. 8.15: Aus der Biologie der Ehe.

Stuttgart (379,7 Meter). 4.15: Tanzmusik. 6.15: Dramatische Funktion. 6.45: Vortragsvorträge: Auslässt (Leprä) einst und jetzt. 7.15: Dr. Donald Stuart: Alpiner Schneelauf. 8: Deffentia-Konzert des süddeutschen Rundfunks Stuttgart.

Wien (517,2 und 577 Meter). 4.15: Nachmittagskonzert. 7.15: English. 7.30: „Elias.“ Oratorium von Felix Mendelssohn. Warschau (1111 Meter). 6 Uhr: Tanzmusik. 7—7.25: Einiges. 7.45—8.10: Medizinischer Vortrag. 8.30: Orchesterkonzert.

**Anoden-Batterien**  
60 Volt . . . . . 15.— 21.—  
90 " . . . . . 21.— "  
100 " . . . . . 22.— "  
Kopfhörer . . . . . 12,50 "  
empfiehlt  
**Radio Rybacki**,  
Poznań, Piekarz 24.

**1<sup>a</sup> oberchl. Kohle, Briketts, Kohle sowie trockenes Brennholz**  
liest frei Haus  
**„Britania“** Jäh Georg Prügel,  
Poznań, Jeżycka 44. Tel. 6676.

**ZOLLHANDBÜCHER** mit Nachtrag 25 zł.  
Gewerbesteuerkommentare 5 zł.  
Nachträge zum Zollhandbuch 5 zł.

Zu beziehen von Kosmos Sp. z o. o. Poznań, ulica Zwierzyniecka 6. Postscheckkonto: Poznań 207 91.

## Agent - Reisender der Strumpfbranche (Strümpfe, Socken)

für Posen u. Umgebung gesucht.

Erwünscht deutsche, evtl. französische Sprachkenntnisse. Offerten unter „S. R. W.“ an die Annonce-Expedition Teofil Pietraszek, Warschau, Marszałkowska 115.

## Ev. Lehrerin

oder Kindergärtnerin 1. Klasse für 2 Kinder. 3. Schuljahr (Vorplan Berl. Schulen) von Ostern ab gesucht.

Frau v. Schwein, Szczygłowice, pow. Kościan.

Zum 1. 4. 1927

## Wirtschaftsfräulein

vom Lande zu meiner Unterstützung gesucht.

Frau Gutsverwalter Urbach, Silarów, Post Jarocin.

Suche wegen Krankheit zum sofortigen Antritt älteres,

## evgl. Kinderfräulein oder Kindergärtnerin 2. Klasse

zu einem fünfjährigen Mädchen u. einem vierjährigen Knaben. Lebenslauf, Bild,zeugnisabschriften und Gehaltsforderung. sind einzuhängen an Frau Ilse Buettner-Schönsee, Rittergut Jeziorki-kosztowskie Post Niezychow, powiat Wyrzysk.

## Arbeitsfreudiges junges

## Mädchen

mit deutsch-polnischer Sprachkenntnis für Apothekenhilfsarbeit gesucht. Familiennachkl. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf an Apteka pod murzynem Krotoszyn.

Suche zum 1. April junges, evangel. deutsches

## Mädchen

zur Hilfe im Haushalt und für leichte Büroarbeiten. Poln. Sprache erwünscht. Ebenso ein

evgl. Kinderfräulein, welche melde muss.

&lt;p



**Aug. Hoffmann, Baumschulen,**  
Gniezno, Tel. 212. Kontor: ul. Trzemeszeńska 42,  
liefert für die  
**Frühjahrspflanzung**  
aus grossen Beständen in bekannter erstklass. Ware  
**sämtliche Baumschulenartikel,**  
speziell Obst- u. Blieebäume, Frucht- u. Ziersträucher, Moniferen, Hecken- u. Staudenpflanzen.  
Ferner grosse Posten erstklassiger Stamm- und Buschrosen, Dahlien u. Gladiolen, Spargel- u. Erdbeerplanten in den besten u. neuesten Sorten.  
Sorten- und Preisverzeichnis wird auf Wunsch  
frei zugestellt.

### Geld und Arbeit

erhält, für jeden, auch als Neben verdient evtl.  
Hilfe beim Aufbau d. Existenz. Dauerndes hohes  
Einkommen! Kein Verlauf an Betannte! Keine  
Schreibarbeit! Bequem im Hause! Höchst ausichts-  
reiche Wege! Viele Anerkennungen! Verlangen Sie  
Prospekt Nr. 522 von

Adresse: Schließfach 124. Dresden a. 1.

**Uspulin**  
Saatbeize, nass u. trocken  
zu org. Fabrikpreisen empfiehlt  
**Drogerie Universum**  
Poznań, ul. Fr. Ratajczaka 38. Tel. 2742  
Engros. Niederlage sämtl.  
Bayer Leverkusen Fabrikate.  
Bei grösserem Bedarf verlangen Sie  
Bitte Spezial-Offerte.

### Wichtig für Ziegeleibesitzer!

**JOHANNES LINZ, Rawicz**  
Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Gießerei  
liefern:

Automatische Transportgeräte,  
Schiebebühnen, Hubgerüste,  
Elevatoren, Absetzwagen,  
sowie sämtl. Armaturen für Ofen und Trocken-  
Anlagen nach dem bewährten System Zehner.

Kaufe Erlenrollen, Erlenlangholz  
sowie anderes Hartholz, gefällt oder ungefällt.  
Holzhandlung  
G. Wilke, Poznań,  
Sew. Mielżyński 6. Gegr. 1904. Tel. 2131.

**Samen**  
für Feld und Garten  
Gemüse- u. Blumensamen  
in bester Qualität  
**Obstbäume**  
in allen Formen und  
erprobten Sorten  
**Beerensträucher**  
(Stamm und Busch)  
**Rosen**  
(Stamm und Busch)  
**Dahlien, Gladiolen**  
riesenbl. holländ. und  
amerikanischer Züchtung  
empfiehlt  
**Gärtnerei Gartmann**  
Samen- u. Blumengeschäft.  
Tel. 2615 Poznań, Wielkie Garbary 21 Tel. 2615  
(Illustr. Katalog gratis).

Allerbilligste Bezugsquelle für  
**Farben und Lacke.**  
**FR. GOGULSKI**  
POZNAN WODNA 6  
TEL: 56-93.

**Dampfpflüge,**  
gebraucht und neu, Fowler und Kemna, sofort lieferbar,  
günstige Zahlungsbedingungen. Angebote unter  
„Dampfpflug 578“ a. d. Geschäft d. Bl.



## Das große Los

der Staats-Klassen-Lotterie mit Prämie:

**600 000 Złoty.**

Ziehung I. Klasse 13./14. April d. J. Hauptgewinne:

1 Prämie zu 400 000 zł	2 Gewinne zu 60 000 zł
1 Gewinn zu 200 000 zł	5 Gewinne zu 50 000 zł
2 Gewinne zu 100 000 zł usw.	9 Gewinne zu 25 000 zł usw.

105 000 Lose, 52 500 Gewinne im Werte von:

**16 Millionen Złoty.**

Jedes zweite Los ist somit ein Gewinnlos! Jährlich 2 Lotterien mit je 5 Klassen. Die Ziehungen finden öffentlich unter strengster Staatsaufsicht in Warsawa statt. Sofortige Gewinnauszahlung unter Staatsgarantie. Gewissenhafte Zusendung der Lose mit amtlicher Gewinnliste nach jeder Ziehung.

### Hohe Gewinne, kleiner Einsatz!

das sind offensichtliche Vorteile, die auch Sie beachten müssen.

### Spielplan an jedermann kostenlos!

Der Weg zum Reichtum, Glück und Wohlstand steht jedem offen.

### Das Geld ist knapp, wie helf ich mir?

Auch Sie müssen sich an der Landes-Lotterie beteiligen! Nicht Arbeit und Sparen allein bringen Sie auf diesen Weg, sondern unbedingt auch das Glück. Man muß an sein Glück glauben und darauf vertrauen.

### Wer dem Glück die Hand bietet, dem wird es günstig sein!

Wer nicht wagt, kann unmöglich gewinnen. Da die Hälfte aller Lose unweigerlich sicher gewinnen muß, ist fast kein Risiko vorhanden.

Ihre geheimen Wünsche, wie: Landhaus, Italienreise, Auto, behagliches Heim, Altersversorgung, Bankguthaben pp., können alle über Nacht zur Tatsache und Sie reich werden. Lassen Sie daher den Wink und Schlüssel, der Ihnen dieses Glück bietet, nicht unbeachtet. Es ist die Vorsehung, welche eventl. schon an Ihre Tür klopft. Sie haben Ihr Glück in eigener Hand.

### Alle Ihre Wünsche sind zu erfüllen!

Schreiben Sie daher noch heute ein Kärtchen, oder senden Sie 10.50 zł an die größte und glücklichste Kollektur Pommerns.

Der Lospreis mit Porto, Gewinnliste pp. beträgt:

**1/4=10.50, 1/2=20.50, 3/4=30.50, 1/1=40.50 zł**

Ihren raschen Entschluß werden Sie nicht bereuen!

Warum sollte Fortuna Ihnen nicht auch einmal lächeln?

Fortunas Segen auf Ihren Wegen!

### Staatl. Lotterie-Kollektur, Starogard (Pomorze)

ul. Kościuszki Nr. 6,

Telephon Nr. 93.

### Bilanzen!

Reanlagen, Jahresabschlüsse, Neorganisationen, sämtliche Steuerangelegenheiten, sowie Abschriften auf Schreibmaschinen erledigt diskret

**„Poprawa“**

unter Leitung vereidigter Bucherreviseure, Poznań, ul. Działalność 8. Tel. 1543.



### 3000 Dollar

auf 1. Hypothek einer Villa in Poznań zu leih. ges. Öff. mit 566 an die Geschäftsf. d. Bl.

### 4 Zimmer- Wohnung

bei Borauszahlung der Miete für 2-3 Jahre von sofort gesucht. Öff. unter 579 an die Geschäftsf. d. Bl. erbeten.

K.K.  
P.

### Divan- Bett- Tisch- Decken

### Portieren.

Grösste Auswahl bei billigsten Preisen bietet die Firma

### Kazimierz Kużaj

Gegründet 1896

### Teppich-Centrale

ul. 27. Grudnia 9.

So lange vorrätig:

**Baumwoll-Bettdecken**  
200×150 zł. 6.90.

**Velvet-Divandecken**  
300×200 zł. 49.00.

**Mohair-Divandecken**  
300×200 zł. 74.50.

### Posener Bachverein

Die Chorprobe heute. Dienstag, beginnt wie immer  
für die Damen um 7 3/4  
für die Herren um 8 1/4  
(nicht um 8 1/2) Uhr.

### Holz - Versteigerung

zu ermäßigten Preisen.

Rittergut Bronikowo, pow. Smigiel.

Montag, den 14. März, vorm. 9 Uhr im Gasthaus

Birke, 7 Stück Nutzenden 1,35 fm, 1. u. 2. Kl.

Rieser, 506 Std. Bauholz 233,04 fm, 1. u. 2. Kl.

6,6 fm Nutzrollen 1. Kl. (Ganzpreis

(91 Stück 2,20 m lang, 16-22 cm stark).

Gegen Barzahlung. Gegebenfalls wird bei großen Stück

ein Teil nach vorheriger Vereinbarung gestundet.

Bronikowo, pow. Smigiel, den 6. März 1927.

Die Forstverwaltung

erhalten kostenfrei belehrende Broschüre Nr. 10.

Dr. Hugo Garo, G. m. b. H., Danzig

Einen gekörten, edlen 4 jähr.

### Fuchshengst

(Halbblut) hat preiswert abzugeben

M. Tumm, Sienno, pow. Wągrowiec

Original  
Original  
Original  
Original

P. S. G. „Goldkorn“-Hafer,  
P. S. G. „Gambrinus“-Gerste,  
P. S. G. „Blücher“-Kartoffeln,  
P. S. G. „Müllers Frühe“-Kartoffeln, II. Absatz

hat zu den von der Wlkp. Izba Rol. festgesetzten Preisen abzugeben

### Dom. Siemionka

p. Trzcinica (Wlkp.).

Gesucht v. Berufslandwirt Pachtung von rd. 500 Morgen mit häufig. Inbunt. ob. 1000-2000 Morgen mit eis. Inventar. Erwünscht Weizen- u. Rübenboden, gute Verkehrsfrage. Suchender, ein erf. Beamter m. best. Zeugen, hat jetzt Stell. auf 2000 Morgen gr. Gute mit schw. Boden der ehem. Prov. Pow. ob. 20 J. inne. Die lebt. 8 J. selbst m. nachw. best. Erfolg gewirtschaft. Interess., welch. daran geleg. ist, die gute Kultur ihr. Gutes zu erh., bzw. zu verbess., soll. ges. Angeb. u. 553 a. d. Geschäft d. Bl. einreich

Verläufe Jahrbücher der Deutsc. Landwirtsch.-Gesellschaft bis 1917 Wrześnięcka, sw. Wojciech 24.

In meinem Hause habe ich

### 2 Geschäftsräume

parterre. Eingang vom Hofe per 15. März zu verkaufen.

h. Walter, Poznań, ulica Wodna 3 I.

### Centralna Drogeria

J. Czepczyński, Poznań.  
Stary Rynek 8, Tel. 3224, 3315.

Billigste Bezugsquelle!

Grösste Auswahl in

Parfümerien.